Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander

Ausgabe 14 | Mai 2019



Neues Leitbild

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. erarbeitet neues Leitbild

Boy's Day im St. Vinzenz

Aktion zur fachgerechten Orientierung in der Berufswelt

Mit sehr gutem Erfolg

Ausbildung von Frau Cwik zur verantwortlichen Pflegefachkraft

Mit viel Liebe zum Detail

Liebevoll gestaltete Damenrunde in der Bauernstube von St. Vinzenz

Liebe Familie, bitte kommt!

Bittender Brief eines Bewohners an seine Angehörigen

Palliativpflege

Gut versorgt auch am Lebensende

St. Konrad & St. Vinzenz Pfarrkirchen

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Neues Leitbild

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. verfasst ein Leitbild

Prägung von täglichen Geschehen und Arbeit sowie geistigen Hintergrund

Der Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. (KCV) hat sich ein neues Leitbild gegeben, welches das tägliche Geschehen und die tägliche Arbeit tragen sowie den geistigen Hintergrund und das geistige Fundament prägen soll.

Die Arbeitsgruppe, welche aus 25 Mitarbeiterinnen aus den verschiedenen Einrichtungen des KCV sowie den Vorständen Eva Reiter und Markus Tischler besteht, erarbeitete seit Mai 2018 in monatlichen Treffen das Leitbild.

Als Moderator konnte der Theologe Dr. Georg Betz, langjähriger Leiter und Lehrer an der Kath. Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern (Regensburg), gewonnen werden.

Der erste Grundstein für die Erstellung des Leitbildes wurde aber bereits im März 2018, bei einem Workshop der drei Vorstände und der Einrichtungsleiter des KCV gelegt. Das Leitbild umfasst folgende Überschriften: Unser Miteinander in der Dienstgemeinschaft des Verbandes, unsere Arbeit für die Bewohner und Klienten im Verband, unser Verband in seinem Umfeld, unser wirtschaftliches Handeln im Verband sowie den Punkt unser Verband und seine christliche Ausrichtung. Zu jeder dieser Überschriften gibt es Unterpunkte, welche



die tägliche Arbeit und das tägliche Miteinander im Kollegenkreis sowie der Klienten und Bewohner darstellt. Auch die Präsentation nach Außen und die wirtschaftlichen Gesichtspunkte wurden nicht außer Acht gelassen. Für die Leitbildarbeitsgruppe war aber auch die christliche Ausrichtung des Verbandes sehr wichtig. Um das Leitbild fertig zu stellen folgt eine Klausur der Vorstände mit den Einrichtungsleitern. Weitere Treffen der Arbeitsgruppe um das Leitbild weiter zu entwickeln und mit Leben zu füllen sind bereits terminiert.

Bei der Erstellung des Leitbildes haben mitgewirkt: Dr. Georg Betz, die Vorstände Eva Reiter und Markus Tischler sowie Helene Zechmann, Jasmin Obermeier, Sabrina Stinglwagner, Maria Maier, Rosi Fuchsgruber, Iris Riglsperger, Kerstin Dickl, Astrid Schanda, Christine Steitz, Waltraud Probst, Ingrid Schnell, Ute Grossert, Margarethe Braunsperger, Manuela Kammergruber, Brigitte Dittler, Irmgard Steinbeißer, Christiane Huber, Susanne Ammer, Michaela Meier, Sabine Huber, Monika Fuchsgruber, Karina Weiß, Andrea Linhart, Christina Wochinger, Sieglinde Schönmann. (sf)

Foto: Die Teilnehmer, welche an der Erstellung des Leitbildes für den Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. mitgewirkt haben mit Dr. Georg Betz (3 v. re.), geschäftsführenden Vorstand Eva Reiter (5 v. re.) sowie Vorstand Markus Tischler (hi. 3 v. li.). Foto: Förg



Ich habe gern mit alten Menschen zu tun

Boy's Day im St. Vinzenz

Eine Aktion zur fachgerechten Orientierung in der Berufswelt am Jungen-Zukunftstag

Auch heuer konnte Heimleiterin Gerda Büchner zum Boy'sDay einen Schüler für diese Aktion gewinnen. Bei der Aktion geht es um den Jungen-Zukunftstag, wo sich Schüler sach- und fachgerecht in der Berufswelt orientieren können. So wie sich Mädchen beim Girlsday in eher männlicheren Berufen orientieren, blicken hierbei Jungs in die Welt der meist typischeren Frauenberufe. In einem Fragebogen können die Jungen anschließend ihre Erfahrungen dokumentieren. Tim Georg Gutmann besucht derzeit die Closen Mittelschule in Arnstorf und hat sich für diesen Praktikumstag im St. Vinzenz entschieden. Der 14-Jährige kam nach einem Schlaganfall seiner Oma auf die Idee, später vielleicht einmal einen Pflegeberuf zu ergreifen. Bereits jetzt sammelt er in seiner Freizeit im Parkwohnstift Arnstorf wichtige Erfahrungen aus diesem Berufszweig. „Ich habe gern mit alten Menschen zu tun und kann mir meine Zukunft in so einem Beruf gut vorstellen", so der engagierte Jugendliche. - jm

Foto: Tim Georg Gutmann hat sich beim Boy'sDay für einen Schnuppertag im Altenheim St. Vinzenz entschieden und hilft hier gerade einmn Heimbewohner mit Altenpflegerin Christine Fichtner und angehender Fachkraft Dariel Sanchez-Lopez aus dem Pflegebett (von links). Foto: Maier



Mit sehr gutem Erfolg bestanden

Ausbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft

Christine Cwik besteht Ausbildung zur Pflegefachkraft mit sehr gutem Erfolg

Christine Cwik hat die Ausbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft mit sehr gutem Erfolg bestanden. Dazu war sie die letzten 13 Monate berufsbegleitend jeden Monat eine Woche an der Caritasakademie in Regensburg und hat in 500 Stunden soziale Führungsqualitäten, ökonomische, organisatorische und strukturelle Qualifikationen erlernt.

Die Weiterbildung hat zum Ziel, die Qualität der Leistungen zu bestimmen, zu überwachen und Konzepte zu entwickeln, die wesentlichen Managementaufgaben wie Planung, Organisation, Personaleinsatz, Führung und Kontrolle auszuüben. Weiteres Ziel war es, das Denken und Handeln auf Mittel- und Langfristigkeit auszurichten und so zu helfen, die mit den vielfältigen Aufgaben einhergehenden Belastungen zu bewältigen.

Foto: Zum bestanden Abschluss überreichte Einrichtungsleitung Gerda Büchner an die Verantwortliche Pflegefachkraft Christine Cwik ein Herz mit der Aufschrift „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!“











Liebevoll gestaltete Damenrunde in St. Vinzenz

Bauernstube mit viel Liebe zum Detail gemütlich dekoriert

Mit viel Liebe zum Detail war in der Bauernstube der Tisch zur gemütlichen Damenrunde dekoriert.

Passend zum Frühling

Terri Petry brachte passend zum Frühling und anstehendem Osterfest, Geschichten, Gedichte und Anregungen mit.

Wie war es früher?

Wie war es früher?, lautete eine Frage und alle Frauen hatten so manches zu berichten, gute Tipps zum Eierfärben zum Beispiel oder ein wunderschönes Gedicht über den Frühling konnte eine Bewohnerin noch auswendig und hat es mit strahlendem Gesicht vorgetragen.

Gemütliche Runde für Alle

Für alle war es eine sehr gemütliche kleine Runde, ein Austausch von Herz zu Herz.









Palmbusch und Osterstrauß

Palmbuschen binden

Traditionelles Binden von Palmbuschen und Osterstrauß im St. Vinzenz

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder die Palmbüscherl gebunden.

Voller Eifer

Voller Eifer haben sich einige Bewohner an die Zweigerl gemacht, es wurde gearbeitet, geschnitten, gelacht und 80 Büscherl gemacht.

Am Palmsonntag nach der Weihe bekommt jeder Bewohner eins davon, dies kann sich jeder mit auf's Zimmer nehmen, so wie früher. Auch Ostersträuße wurden gemeinsam angefertigt.





Kaffeekränzchen

Damenrunde im St. Konrad

Schokoosterhasen als kleine Überraschung für jeden Gast

Diesen Monat haben sich unsere Damen für ein Kaffeekränzchen mit Kuchen entschieden. Die Veranstaltung wurde um einen Tag vorverlegt, weil wir am eigentlichen Termin zum Seniorennachmittag beim Volksfest eingeladen waren.

Schon über eine halbe Stunde vorher kamen einige Damen, um zu fragen, ob sie uns etwas helfen können und, um sich natürlich schöne Plätze zu sichern. Sie durften dann meiner Kollegin Susanne helfen, die Kaffeetafeln mit dem Geschirr, schönen bunten Servietten und kleinen Blumengestecken einzudecken. Jeder Gast bekam zusätzlich als kleine Überraschung noch einen kleinen Schokoosterhasen auf den Teller.

Schnell füllten sich die Plätze an den zwei Tafeln im Pavillon und so konnten wir die Damen pünktlich begrüßen und willkommen heißen. Die erste Runde Kaffee, bzw. auf Wunsch auch Tee, konnte ausgeteilt werden, dazu gab es dieses Mal eine leckere Schoko-Birnen-Torte, einen Apfelkuchen









und Zitronenschnitten. Wir haben den Damen extra kleine Stücke geschnitten, damit sie auch Verschiedenes genießen konnten. Dabei gab es im Hintergrund schöne Musik, die nicht zu laut war, um die geselligen Gespräche nicht zu stören.

Nachdem alle die Möglichkeit hatten, nochmals ein Getränk oder Kuchen nachzuholen, begann ich mit meinem kleinen Unterhaltungsprogramm. Ich hatte Witze zum Thema Frühling mit gebracht und zwei Kurzgeschichten. Die Geschichte, warum es ganz gut wäre, „Schilder für Dumme“ zu verteilen, sorgte für viele Lacher, kannten doch viele solche Mitbürger, bzw. Erlebnisse. Am lustigsten fanden unsere Damen aber die kleine Schöpfungsgeschichte, wie Gott den Mann erschuf.

Zum Schluss durften die Damen noch entscheiden, was sie im Mai gerne für eine Damenrunde hätten. Da wird es jetzt auf Wunsch fast aller eine zwei Stunden spätere Veranstaltung mit deftigen Schmankerln geben. Gut gelaunt löste sich die Runde schließlich auf.



Liebenswerte Gäste

Besuch von den Kindern der Zwergenburg

Bewohner bekommen Hilfe zum Anstreichen der Osterplätzchen

Liebenswerter Besuch kam zu den Bewohnern um mit ihnen Osterplätzchen anzustreichen.

Lieder zur Begrüßung

Zur Begrüßung wurden miteinander Lieder gesungen. Gemeinsam mit den Bewohnern wurden die leckeren Osterplätzchen angestrichen, verziert, dekoriert und natürlich probiert. Strahlende Gesichter sind der Beweis, dass es wunderschön war.

Großer Applaus

Vorm Abschied sangen und spielten die Kinder noch Mitmachlieder, wo sie großen Applaus dafür bekamen.

Hoffentlich kommen die Kleinen bald wieder!












Liebe Familie - bitte kommt!

Brief eines Bewohners an seine Angehörigen

Nun lebe ich

in einem Altenheim

Nun lebe ich in einem Altenheim — man gibt sich hier alle Mühe, uns gut zu versorgen.

Ich brauche Eure Besuche

Und trotzdem: Ich brauche Eure Besuche. Ihr gebt mir Vertrautheit, Vergangenheit und Identität. Dass ich so viele private Sachen mitnehmen konnte, ist hilfreich, um heimischer zu werden.

Ihr gebt mir auch Zukunft

Ihr gebt mir aber auch Zukunft. Ich fühle mich wert als Teil einer Familie. Ihr seid auch meine Verbindung nach draußen. Vielleicht habe ich selbst nicht mehr viel Spannendes zu erzählen, aber ich höre gerne Eure Berichte. Manche fühlen sich anfangs hier abgeschoben - ich glaube, gerade in der ersten Zeit sind Besuche wichtig, um zu sehen, wie es sich hier lebt.

Bei anderen bleiben die Besuche nach einiger Zeit aus, wahrscheinlich sind die Angehörigen dann überzeugt, dass alles gut läuft.











Kommt, es ist so wichtig!

Und trotzdem: Es ist so wichtig, dass Ihr kommt. Ich weiß, dass es mühsam ist, Zeit zu finden. Wechselt Euch ab, macht einen Plan, gebt uns nicht auf Helft mit, dass die Heime lebendig und menschlich bleiben - es ist auch in Eurem späteren Interesse.

Nehmt einfach meine Hand

Möglicherweise erkenne ich Euch irgendwann nicht mehr, bleibe stumm und man könnte denken, ich bekomme nichts mehr mit.

Ich spüre Euer Dasein

Und trotzdem: Ich spüre Euer Dasein. Gerade in der letzten Lebenszeit ist Euer Kommen wichtig. Ich weiß, dass es schwerfällt. Nehmt einfach meine Hand.

Altenpflege II. 2016, S.27-29 nach einer Idee der Pflegewissenschaftlerin Dr. Angelika Zegelin



„... und vergib uns unsere Schuld“

Pfarrkirchner Passionsspiel in der Wallfahrtskirche am Gartlberg

Dritte Auflage der Pfarrkirchner Passion am Gartlberg

Einige Bewohner machten sich am 7. April auf den Weg zum Gartlberg, um die Passionsspiele anzusehen.

Stück spannt weiten Bogen

In neun Aufzügen spannt das Stück einen weiten Bogen. Es beginnt im Paradies bei Adam und Eva.

Tief beeindruckt

Tief beeindruckt kamen wir alle wieder nach Hause und lassen die Bilder und die entstandenen Gefühle noch nachwirken!

Grandiose Leistung

Eine grandiose Leistung von den Laienschauspielern war es auf alle Fälle und zur Freude für uns, konnten wir noch ein gemeinsames Bild am Schluss machen.

Vergelt’s Gott an alle Beteiligten!












Rottaler Volksfest

Altenheime St. Vinzenz und St. Konrad beim Altennachmittag

Bewohner der Altenheime St. Vinzenz und St. Konrad auf dem Volksfest

Es gehört schon zur guten Tradition, dass die Bewohner der beiden Pfarrkirchner Alten-und Pflegeheime St. Vinzenz und St. Konrad das Volksfest besuchen.

Zu Fuß zum Festplatz

Gerne folgen sie der Einladung von Bürgermeister Wolfgang Beißmann und ziehen dann mittags zu Fuß zum Festplatz oder nehmen den Fahrdienst dorthin an.

Humorvolle Stunden

Humorvolle Stunden bei zünftiger Volksfestmusik, ein Schunkeln und ein Prosit auf die Gemütlichkeit. Bei Hendln und einer Maß Bier, großzügig gesponsert von der Stadt Pfarrkirchen, genießt man das Bayerische Miteinander.

Gelungene Volksfestmusik

Pfleger Thomas und Frau Hein schwangen nur allzu gern ihr Tanzbein zur gelungenen Volksfestmusik der „Kasamandln“. Zahlreiche Hände schüttelte der Bürgermeister beim Rundgang durchs Festzelt, Seniorenbeauftragter der Stadt Manfred Schille begrüßte die Seniorinnen und Senioren. „Rehbraune Augen hat mein Schatz“, alte Schla-









ger zum Auftakt und ein sehr toller Auftritt der HipHop Jugendgruppe von der Tanzschule Melzer zum kurzweiligen Nachmittag. Da sind sich zum Schluss alle einig: „Wenn Gott will, kommen wir nächstes Jahr gerne wieder zum Volksfest!“

Text und Fotos: Maier









Betreuungsangebot St. Konrad

Termine und Veranstaltungen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

	Mittwoch, 1. Mai, Maifeiertag
09.00 Uhr	Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
14.00 Uhr	Maifeiertag gesellige Runde im Hoagarten



	Donnerstag, 2. Mai
10.00 Uhr	Bingo, Hoagarten
14.00 Uhr	Singen in den Gruppen

	Freitag, 3. Mai
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Spielenachmittag im Hoagarten



	Samstag, 4. Mai
10.00 Uhr	Erzählrunde in den Sitzgruppen
14.00 Uhr	Cafestamstag, Bierstüberl
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet in der Kapelle

	Sonntag, 5. Mai
09.30 Uhr	Fernsehgottesdienst im Hoagarten, mit Möglichkeit der Kommunion
15.00 Uhr	gesellige Kaffeeerunde



	Montag, 6. Mai
10.00 Uhr	Käfer basteln im Hoagarten
14.00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Petry, Pavillon

	Dienstag, 7. Mai
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Kochen und Backen



Mittwoch, 8. Mai

09.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Besuch der Realschüler im Hoagarten

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Uhr Sitztanz, Hoagarten

16.00 Uhr Maiandacht



Freitag, 10. Mai

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Spielenachmittag im Hoagarten

Samstag, 11. Mai

10.00 Uhr Erzählrunde in den Sitzgruppen

16.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle



Sonntag, 12. Mai, Muttertag

09.30 Uhr Fernsehgottesdienst im Hoagarten, mit Möglichkeit der Kommunion

15.00 Uhr Muttertag gesellige Runde

Montag, 13. Mai

10.00 Uhr Besuch des Kindergartens Maria Ward im Hoagarten

14.00 Uhr Gedächtnistraining mit Malgorzata , Pavillon

15:00 Uhr Hund Fly kommt in den Hoagarten



Dienstag, 14. Mai

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Kochen und Backen

Mittwoch, 15. Mai

09.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Singen in den Sitzgruppen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Betreuung St. Konrad

Donnerstag, 16. Mai

10.00 Uhr Basteln, Hoagarten

16.00 Uhr Damenstammtisch mit deftiger Brotzeit



Freitag, 17.Mai

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Spielenachmittag im Hoagarten

Samstag, 18. Mai

10.00 Uhr Erzählrunde in den Sitzgruppen

16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Kapelle

Sonntag, 19. Mai

09.30 Uhr Fernsehgottesdienst im Hoagarten, mit Möglichkeit der Kommunion

15.00 Uhr gesellige Kaffeerunde im Hoagarten



Montag, 20. Mai

10.00 Uhr Neues aus der PNP

14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon

Dienstag, 21. Mai

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Kochen und Backen im Hoagarten



Mittwoch, 22. Mai

09.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Singen in den Gruppen

Donnerstag, 23. Mai

10.00 Uhr Männerstammtisch in der Cafeteria

14.00 Uhr Wellness mit Barbara und Susanne



	Freitag, 24. Mai
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Ausfahrt mit Rollstühlen in der Allee
	Samstag, 25. Mai
10.00 Uhr	Erzählrunde in den Sitzgruppen
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet, Kapelle



	Sonntag, 26. Mai
09.30 Uhr	Fernsehgottesdienst im Hoagarten, mit Möglichkeit der Kommunion
15.00 Uhr	gesellige Kaffeerunde im Hoagarten
	Montag, 27. Mai
10.00 Uhr	Musik und Tanz mit Rosi
14.00 Uhr	Gedächtnistraining, Pavillon
15:00 Uhr	Hund Fly kommt in den Hoagarten



	Dienstag, 28. Mai
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Kochen im Hoagarten
	Mittwoch, 29. Mai
10.00 Uhr	Basteln, Hoagarten
14.00 Uhr	Backen süßer Waffeln mit Christine



	Donnerstag, 30. Mai, Vatertag
10.00 Uhr	Sitztanz, Hoagarten
14.00 Uhr	Vatertag gesellige Runde
	Freitag, 31. Mai
09.15 Uhr	Gymnastik im Hoagarten
14.00 Uhr	Spielenachmittag im Hoagarten

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang



Betreuungsangebot St. Vinzenz

Termine und Veranstaltungen

Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Mittwoch, 1. Mai, Tag der Arbeit

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen in den Aufenthaltsräumen



Donnerstag, 2. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 3. Mai

10.30 Uhr Männerstammtisch im Festsaal

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen



Samstag, 4. Mai

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 5. Mai

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 6. Mai

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Maifest mit „Dö Lustig'n Holzlandla"

Dienstag, 7. Mai

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
14.30 Uhr Gemütliche Damenrunde in der Bauernstube
15.00 Uhr Ratschen über's Maifest bei schönem Wetter im Garten
16.00 Uhr Sterberosenkranz



Mittwoch, 8. Mai
10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum
14.30 Uhr Gemeinsam statt Einsam im Festsaal

Donnerstag, 9. Mai
09.30 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr Das Hochbeet wird bepflanzt
15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag, 10. Mai
14.00 Uhr Herzen backen für den Muttertag

Samstag, 11. Mai
14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 12. Mai, Muttertag
10.00 Uhr Wortgottesdienst
14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 13. Mai
10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum
14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee
15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch



Dienstag, 14. Mai
10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
15.00 Uhr Erzählrunde, bei schönem Wetter in der Laube
16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum

Mittwoch, 15. Mai
10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum
14.30 Uhr Melodien klingen durch den Saal

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Betreuung St. Vinzenz

Donnerstag, 16. Mai

16.00 Uhr Maiandacht am Materl
musikalisch umrahmt von der Harmonie



Freitag, 17.Mai

14.00 Uhr MÄNNER TAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 18. Mai

14.30 Uhr Caritas Cafe im Festsaal

Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 20. Mai

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag, 21. Mai

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Erzählrunde, bei schönem Wetter in der Laube

16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum



Mittwoch, 22. Mai

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Gemeinsam statt Einsam

Donnerstag, 23. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag, 24. Mai

FRAUEN TAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 25. Mai

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 27. Mai

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzwecksraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch



Dienstag, 28. Mai

09.00 Uhr Kirche und Frühstück
10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
15.00 Uhr Geschichten erzählen, bei schönem Wetter in der Laube
16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum

Mittwoch, 29. Mai

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Geburtstagskaffee im Festsaal mit Roland



Donnerstag, 30. Mai, Christi Himmelfahrt - Vatertag

15.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag

Freitag, 31. Mai

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang



„Lugt da schon was Grünes heraus?“

Frühlingserwachen in St. Konrad

Bewohner erwarten sehnsüchtig den Frühling und seine Sonnenstrahlen

Wie jedes Jahr wird nach den langen, dunkleren Wintertagen der Frühling von unseren Bewohnern schon sehnsüchtig erwartet, können sie doch die ersten Sonnenstrahlen bei moderateren Temperaturen schon vor dem Haus oder bei Ausflügen in die Allee genießen.

Natur genau beobachtet

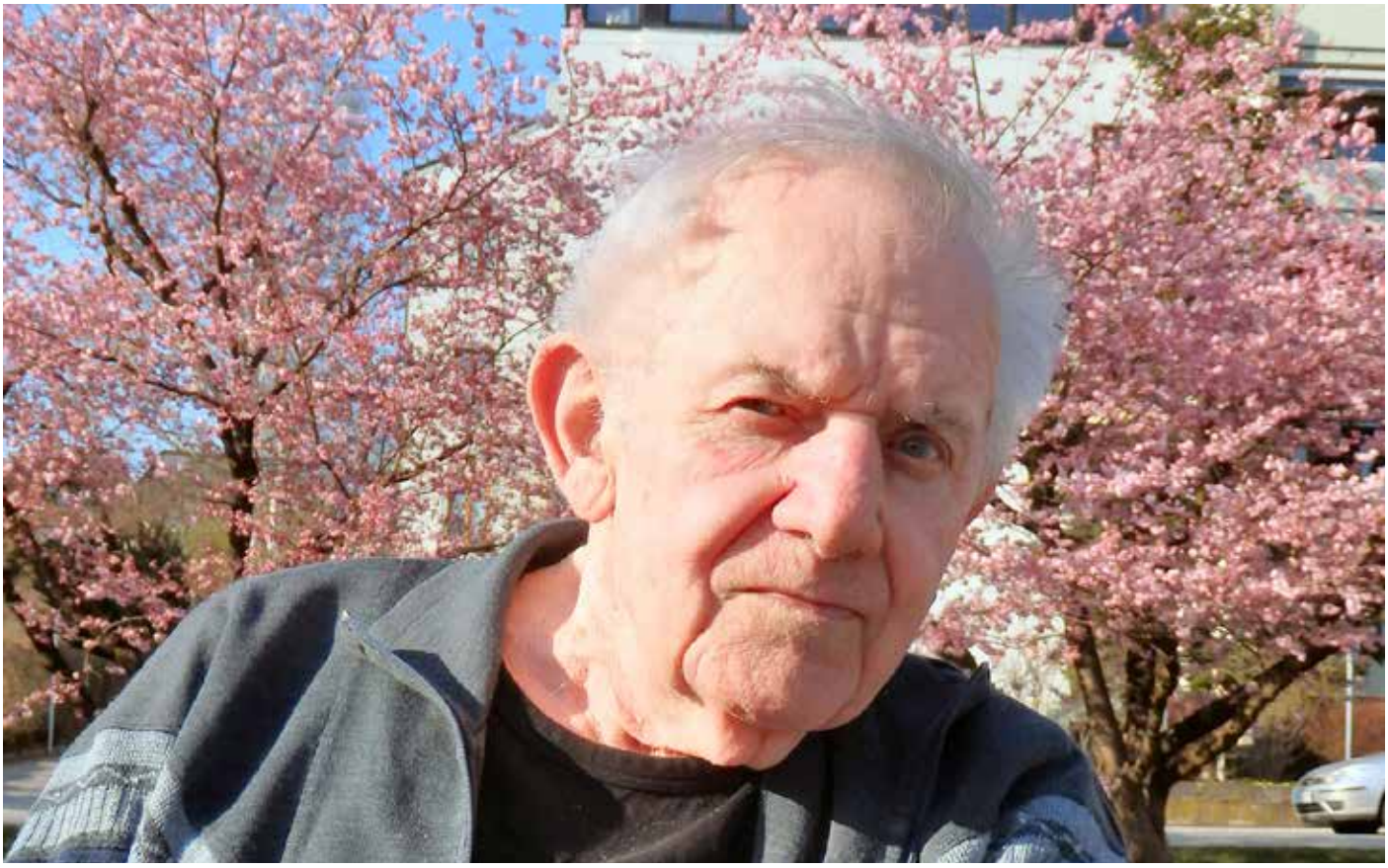
Genau wird von ihnen die Natur vor dem Haus beobachtet: „Werden die Knospen an den Kastanien schon größer?“, bzw. „Lugt da schon was Grünes heraus?“.

Mandelbäume sehr beliebt

Besonders lieben aber alle Bewohner die Mandelbäumchen, bzw. Zierkirschbäumchen in der Allee vor dem Heim – da ist jeder anderer Meinung, welche Sorte da genau wächst.

Erster rosa Schimmer

So entdecken sie schnell jedes Jahr den ersten rosa Schimmer an den bald blühenden Bäumen und sollte es ein neu eingezogener Mitbewohner noch nicht wissen, wird er über diese Wissenslücke genau informiert.



Bäume in der Vollblüte

Stehen die Bäumchen dann in Vollblüte, genießen sie den Anblick wann es nur geht, sei es aus den Fenstern, von den Balkonen, auf den Bänken vor dem Haus oder auch bei den Ausflügen in die Allee.

Geschehen in der Allee

Sie beobachten auch sehr gerne, wie z. B. Eltern ihre Kinder dort fotografieren, sich verliebte Paare oder Freunde gegenseitig ablichten oder sogar Brautpaare zu einem Fototermin kommen.

Gesprächsthema Nummer Eins

Überall in den Gruppen ist es ein paar Tage lang das Gesprächsthema Nummer Eins und am Ende der Blütezeit sind sich immer alle einig, dass die Bäumchen leider viel zu kurz blühen, aber wieder einmal wunderschön zum Anschauen waren.





Kochen und Backen

Wöchentlicher Koch- und Backtermin im St. Konrad

Die Koch- und Backtermine sind bei den Bewohnern im St. Konrad sehr bliebt

Unsere wöchentlichen Koch- bzw. Backtermine sind immer sehr beliebt bei den Bewohnern. In der ersten Aprilwoche gab es dieses Mal zwei verschiedene Sorten überbackener Toastbrote.

Viele interessierte Bewohner

Es kamen, wie erwartet, zahlreiche interessierte Bewohner, von denen sich einige gleich zum Helfen anboten. Diese durften den Schinken, Salami, Paprikaschoten und frische Champignons klein schneiden, während andere anfingen, die Toastbrotscheiben mit etwas Butter ein zu streichen.

Toast „Hawai“

Für den Toast „Hawaii“ wurden dann Schinkenscheiben und eine kleine Scheibe Ananas auf die Brotscheiben gelegt. In die Mitte der Ananas kamen noch Preiselbeeren, bevor das Ganze mit Goudascheiben abgedeckt wurde. Schon war das erste Blech zubereitet.

Pizza Toast

Die anderen, inzwischen von den Bewohnern klein geschnittenen Zutaten, gab ich in eine Schüssel, hinzu noch geriebenen Mozzarella, etwas Sahne



und italienische Kräuter. Diese vermengte Masse durften sie mit meiner Kollegin auf die restlichen Brotscheiben geben. Auch die Pizza-Toaste kamen auf ein Blech.



Unterhaltung mit Gesang

Während wir die Tische aufräumten und an die Bewohner Getränke verteilten, unterhielt unser Ottmar die Bewohner mit seinen Gesangseinlagen. Nach einer kurzen Backzeit waren die Toasts schon fertig, die ich ihnen appetitlich schräg halbiert habe. So konnte jeder gleich alle beiden Varianten probieren, auch wenn er keinen so großen Appetit hatte. Diese Sorge war aber umsonst, die meisten haben sich gerne nochmals nachgeholt. Selbst gemacht schmeckt es eben doch am besten!





Das Palliativ Care Team im Haus St. Vinzenz
Von links nach rechts: Julia Brandl, Astrid Schanda, Sabrina Brunnbauer, Marina Wagner

Palliativpflege im St. Vinzenz

Gut versorgt auch am Lebensende

Heilen – manchmal.

Lindern – oft.

Beistehen – immer!

„Unsere Bewohner sind nicht zum Sterben, sondern zum Leben hier. Dabei geht es um Lebensqualität, nicht um Lebenszeit."

Worum geht es?

Sterbende Menschen brauchen die Gewissheit, dass sie in ihrer letzten Lebensphase nicht allein sind, sondern in jeder Hinsicht gut versorgt und begleitet werden.

Palliativpflege bedeutet eine aktive totale Pflege von Menschen, deren Krankheit nicht, oder nicht mehr, kurativ zu behandeln ist. Ziel der palliativen Versorgung ist die Symptomkontrolle, verbunden mit einer höchst möglichen Lebensqualität, womit nicht nur die Schmerzsituation, sondern auch psychologische, soziale und spirituelle Aspekte gemeint sind.

Nicht heilen, aber lindern!

Palliativpflege kann Symptome nicht mehr heilen, aber lindern. Wir können schwerstkranke Bewohner, wie auch Bewohner mit degenerativen Krankheiten und einer hohen Schmerzsymptomatik unterstützen.

- Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen
- durch die letzte Phase des Lebens zu begleiten
- Begleitung und Unterstützung von Angehörigen durch die Trauerphase
- die Bereitstellung einer angemessenen Schmerztherapie, um Leiden zu vermeiden
- Schmerz lindern, Angst nehmen, um ein würdevolles Leben zu ermöglichen
- Lebensqualität und Selbstbestimmtheit zu erhalten

Ziel der Palliativpflege

- den letzten Lebensabschnitt für die Bewohner so angenehm wie möglich zu gestalten

Schwerstkranke Menschen und Sterbende haben zudem unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV).

Für Palliativpflege entschieden

Warum haben wir uns für Palliativpflege entschieden? Weil wir helfen, versorgen, unterstützen, einfach da sein wollen!

Wir sind für Bewohner da, die

- an einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung leiden,
- eine nur noch begrenzte Lebenserwartung haben
- eine besonders aufwendige Versorgung brauchen

Das Palliativ Care Team

Im Palliativ Care Team im Haus St. Vinzenz sind wir 4 examinierte Altenpflegefachkräfte aus dem Caritas Altenheim „St. Vinzenz“, die eine einjährige Weiter – und Fortbildung zur Palliativ Care Fachkraft absolviert haben. Dazu mussten wir in regelmäßigen Abständen in verschiedene Einrichtungen Kurse bestreiten und zum Abschluss eine Facharbeit vortragen!

Palliative Begleitung

Auf Wunsch des Bewohners / der Angehörigen kann jederzeit ein Pfarrer gebeten werden, die Krankensalbung oder Abschlussgebet am Krankenbett durchzuführen.

Wir arrangieren auch den Besuch von Hospizbegleitern, wenn dies gewünscht wird. Die gute Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Rottal-Inn e.V., mit der Einsatzleiterin Iris Riglsperger ermöglicht uns dies.

„Wir wollen nicht dem begrenzten Leben mehr Zeit schenken, sondern der begrenzten Zeit mehr Leben.“











Adobe Stock | stock.adobe.com | 138240757 | Urheber: pixelfreund

Zum Muttertag rote und weiße Rosen

Eine Kurzgeschichte von Romy Rusch

Der Zug hielt und Fritz stieg aus an dem kleinen Ort, wo er aufgewachsen war, fern der Großstadt, in die er als junger Mann gegangen war und mit seiner Familie lebt. Aber einmal im Jahr nimmt er den weiten Weg mit dem Zug in sein Heimatdorf, um seine Mutter zu besuchen, am Muttertag. Er ging gerade auf das Blumengeschäft Nähe Bahnhof zu, wo er immer den gleichen Blumenstrauß kauft. Die Verkäuferin begrüßte ihn mit den Worten: „Ich habe heute wunderschöne rote Rosen, dachte schon, dass Sie heute wieder kommen“ und er sagte: „Ja, wie in jedem Jahr rote Rosen für meine Mutter“. Ein Herr betrat den Blumenladen und bewunderte den schönen Rosenstrauß. Fritz wollte gehen und der fremde Herr sagte: „Ein wunderschöner Strauß“ und zur Verkäuferin gewandt: „Machen Sie mir den gleichen Strauß, aber mit weißen Rosen“. Fritz ging aus dem Laden und irgendwie hatte er das Gefühl, mit dem fremden Herrn zu reden. Als der aus dem Laden kam, sprach Fritz ihn an: „Sind Sie aus diesem Ort? Ich bin hier aufgewachsen und jedes Jahr am Muttertag fahre ich mit dem Zug hierher, um meine Mutter zu besuchen.“ Die beiden unterhielten sich eine Weile über den Ort und die Gegend. Fritz sagte: „Ich muss jetzt gehen, denn den letzten Zug heute Abend darf ich nicht versäu-

men". Der Andere fragte ihn, in welche Richtung er gehe und Fritz sagte: „Zum Kirchenweg". „Das ist auch mein Weg, dann können wir zusammen gehen. Es ist schön, sich mit ihnen zu unterhalten. „Ich bin der Otto" und reichte ihm die Hand. Fritz schlug ein und sagte. „Ich bin der Fritz". Sie spazierten in Richtung Kirche und Fritz erfuhr einiges aus seiner alten Heimat. Am Kirchenweg angekommen fragte Otto: „Wo musst du hin?" und Fritz antwortete: „Ich bin da", ging auf das Friedhofstor zu und sagte nur: „Reihe 5", worauf Otto verwundet nur „Reihe 7" sagte. Wortlos gingen beide zu den Gräbern ihrer Mütter, legten die Rosen hin und verharrten einige Minuten im stillen Gedenken. Vor dem Friedhof trafen sie sich dann wieder und Otto meinte: „Wann fährt dein Zug, können wir noch ein Bierchen trinken in der Klosterschenke?" Sie saßen noch zwei Stunden zusammen, erzählten aus ihrer Jugend und ihren Müttern. Otto begleitete Fritz noch zum Bahnhof, sie tauschten ihre Adressen aus und eine Fernfreundschaft begann. Jedes Jahr am Muttertag stand Otto schon am Bahnhof und wartete auf den Zug, mit dem Fritz kam. Nach einer herzlichen Begrüßung besuchten sie gemeinsam den Blumenladen, wo ihnen die Verkäuferin meistens schon entgegenkam mit den Worten: „Ein roter und ein weißer Rosenstrauß". Wie selbstverständlich gingen sie zum Friedhof am Kirchenweg, Reihe 5 und Reihe 7. Danach saßen sie gemütlich in der Klosterschenke und manchmal blieb Fritz auch über Nacht. Immer, wenn die Verkäuferin im Blumengeschäft nach Rosen gefragt wird, schlägt sie rote und weiße Rosen vor und denkt an die beiden Männer, auf die sie sich an jedem Muttertag schon freut. Was in ihrem Blumenladen nie ausgeht sind: rote und weiße Rosen

Romy Rusch

Mit Gott reden

Ein Gebet von Romy Rusch



Adobe Stock | stock.adobe.com | 75000233 | Urheber: TOimages

Lieber Gott hörst du, ich rede mit dir,
ich weiß, du bist mir nah,
schau doch bitte jetzt herab zu mir,
du kennst mich ja.
Was im Leben kommt, nehme ich hin,
hilf mir, zu verstehen,
wenn es auch nicht nach meinem Sinn,
deinen Weg zu gehen.
So wie es auch immer kommen kann,
ich lasse mich führen,
ich nehme alles in deinem Namen an,
hilf mir, dich zu spüren.
Ich fühle deine göttliche Kraft in mir,
die alles bestimmt,
und bete doch immer wieder zu dir,
wie ein ängstliches Kind.
Du hast mir ein gutes Leben geschenkt,
halfst mir bei Schmerzen,
hast mich durch manche Gefahr gelenkt,
dafür danke ich von Herzen.
Mein Gebet will dir heute nur sagen,
ich vertraue auf dich,
hilf mir bitte auch alles zu ertragen,
und begleite mich.
Du weißt, ich liebe dieses Leben sehr,
je älter ich werde,
schenke mir bitte noch eine Weile mehr,
auf deiner schönen Erde.

AMEN

Mitarbeiter

Neuigkeiten aus unserer Mitarbeitergemeinschaft



Herzlich willkommen
in unserer Gemeinschaft!

Kar Monika
Pflegehilfskraft
St. Vinzenz



Herzlich willkommen
in unserer Gemeinschaft!

Schuhbauer Geneza
Altenpflegehelferin
St. Konrad



Herzlich willkommen
in unserer Gemeinschaft!

Dabrowska Malgorzata
Betreuungsassistentin
St. Konrad



Herzlich willkommen
in unserer Gemeinschaft!

Angermeier Sylvia
Reinigungskraft
St. Konrad

Geburtstage im April

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Ihnen Alles Gute!

Mayr Otto	Mutter Maria	Schwibach Max
Winterl Karola	Dörfel Margarete	Hänsle Renate
Mellau Rita	Stömmer Walburga	Angermair Berta
Reichl Rosa	Lindinger Johann	

Adobe Stock | stock.adobe.com | 166862791 | Urheber: Floydine



Gottesdienstordnung



St. Konrad:

Eucharistiefeier
Mittwochs um 09.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung
Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranzgebet
Samstags um 16.00 Uhr

St. Vinzenz:

Eucharistiefeier
Donnerstags um 09.30 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung,
Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranz
Dienstags um 16.00 Uhr

Sterberosenkranz
jeden ersten Dienstag im Monat

Kirche und Frühstück
Jeden letzten Dienstag im Monat
um 09.00 Uhr

Wir beten für:

Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.

Leupold Hans
verstorben am 11. April – 85 Jahre



Mai

Komme du geliebter Mai und mache
die Wiesen wieder grün,
mach, dass die Sonne immer lache
und alle Blumen blüh´n.
Schenke uns der Rosen bunte Pracht,
wenn langsam sie erwachen
und lasse auch im Dunkel der Nacht,
die Sterne lachen.
Du läutest schon den Sommer ein,
ein klein wenig gar,
weil alle sich auf den Sommer freu´n,
die schönste Zeit im Jahr.
Sei willkommen schöner Monat Mai,
den wir so begehren,
du hast auch viele alte Bräuche dabei,
womit wir dich auch ehren.
Zum Himmel wächst der Maibaum hoch,
Mailieder erklingen,
zum Maitanz trifft man sich immer noch
und Maifeuer erklimmen.
Zur Maiandacht auch im Seniorenheim
sind die Bewohner dabei,
manchmal im Freien bei Sonnenschein,
an einem schönen Tag im Mai.

Romy Rusch

Impressum

Herausgeber: Caritas Altenheime

St. Konrad
Ringstr. 3, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/3007-0

St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/989100
eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann, Iris Riglsperger, Ottmar Grübl, Ingrid Schnell,
Johanna Maier, Romy Rusch, Jasmin Obermeier, Andrea Hofer